

Niederschrift Nummer STE/11/011

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	06.06.2016

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	16:30 - 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer
 Schriftführer: Falk Stankowski

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	
Herr Christian Pollack	ordentl. Mitglied	
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied	
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied	bis 18.25 Uhr

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzel	ordentl. Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gökhan Kabaca	für ordentl. Mitglied Hans-Joachim Wehmann bis 17.45 Uhr
Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Roland Schäfer	Bürgermeister
Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften
Herr Falk Stankowski	Amtsleiter Bauberatung, Bauordnung und Hochbau, zugleich Schriftführer
Frau Christiane Reumke	Sachgebietsleiterin Planung und Demographie
Frau Monika Lichtenhof	Referentin des Bürgermeisters
Frau Simone Krämer	Sachbearbeiterin Stabstelle Bürgermeisterbüro

Entschuldigt fehlen

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1	Neuordnung der Existenzgründungsberatung in Bergkamen Referentin: Gründungsberaterin STARTERCENTER NRW - Kreis Unna	11/0618
2	Jahresbericht 2015 - Berufliche Beratung von Frauen und Mädchen, Tourismus	11/0584
3	Wasserstadt Aden - Sachstandsbericht einschl. aktueller Kostensituation	11/0629

4	Nahverkehrsplanteilfortschreibung 2016 - Busnetzoptimierung mittleres Kreisgebiet; hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen	11/0624
5	Einwohnerfragestunde	
6	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Der Vorsitzende weist auf die geänderte Reihenfolge der Tagesordnungspunkte und den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen zum TOP 4 hin.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Neuordnung der Existenzgründungsberatung in Bergkamen****Referentin: Gründungsberaterin STARTERCENTER NRW - Kreis Unna****Vorlage: 11/0618**

Bürgermeister Roland Schäfer erklärt, dass der Strukturwandel in Bergkamen noch lange nicht vollzogen sei. Es sei noch viel zu tun und man dürfe sich nicht ausruhen. Ein wichtiger Baustein für den Strukturwandel sei die Unterstützung von Existenzgründern. Viele Existenzgründer hätten gute Ideen, aber oft hapere es an der Umsetzung. Daher sei eine professionelle Beratung der Gründer sehr wichtig, um diese Ideen umzusetzen und zusätzlich den Wirtschaftsstandort Bergkamen zu stärken.

Frau Schaffrin-Runkel vom Startercenter NRW erläutert die Neuordnung der Existenzgründerberatung in Bergkamen anhand einer Präsentation. Zur Darstellung der Notwendigkeit einer Existenzgründerberatung verteilt Frau Schaffrin-Runkel ein Informationsblatt an die Ausschussmitglieder, welches die einzelnen Schritte zur Selbstständigkeit abbildet. Die Präsentation und das Infoblatt sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Vorsitzender Bernd Schäfer fragt an, ob das Startercenter auch nach dem Schritt in die Selbstständigkeit Kontakt zu den Gründern habe.

Frau Schaffrin – Runkel erklärt, dass auch nach dem Schritt in die Selbstständigkeit das Startercenter für weitere Beratungen innerhalb eines Zeitraumes für zwei Jahre zur Verfügung stehe. Oft breche der Kontakt der Gründer aus zeitlichen Gründen ab. Daher werde vom Startercenter ein Gründertreff eingerichtet.

Stadtverordneter Sparringa fragt, ob es eine Statistik über den Erfolg oder Misserfolg der Existenzgründer gebe, insbesondere bei arbeitslosen Gründern.

Frau Schaffrin-Runkel antwortet, dass man Kontakt mit den Jobcentern habe, aber eine Erhebung der Daten mittels Statistik aus Datenschutzgründen nicht möglich sei.

Stadtverordneter Miller erkundigt sich, wie eine Beratung für Handwerker verlaufe und ob es eine Rückmeldung der Handwerker gebe.

Frau Schaffrin-Runkel antwortet, es werde eine Vielzahl der Gründer aus dem Bereich Handwerker an die Industrie- und Handelskammer zu einer Intensivberatung verwiesen. Der erfolgreiche Einstieg in die Selbstständigkeit sei in dieser Gruppe sehr hoch, da die Gründer bereits über eine hohe Fachkompetenz verfügen.

Stadtverordneter Weiß fragt an, ob das Startcenter Kontakt zu professionellen Unternehmensberatungen habe.

Frau Schaffrin-Runkel antwortet, dass es ein Netzwerk mit Unternehmen aus der freien Wirtschaft gebe.

Stadtverordneter Schulte fragt an, welches der Hauptmotivationsgrund für einen Schritt in die Selbstständigkeit sei.

Frau Schaffrin-Runkel antwortet, dass eine Vielzahl der Existenzgründer aus der Arbeitslosigkeit komme, dies sei aus ihrer Sicht ein guter Motivationsgrund, da es für viele Gründer die einzige Möglichkeit sei aus der Arbeitslosigkeit zu kommen.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

Jahresbericht 2015 - Berufliche Beratung von Frauen und Mädchen, Tourismus Vorlage: 11/0584

Bürgermeister Schäfer erklärt, dass der Tourismus ein Aufgabebereich der Wirtschaftsförderung sei. Der Boot-, Rad- und Wohnmobiltourismus habe sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Zwar sei der Tourismus nicht die tragende Wirtschaftssäule, er führe aber dennoch zu einer wesentlichen Image- und Attraktivitätssteigerung der Stadt Bergkamen.

Frau Krämer stellt den Jahresbericht „Berufliche Beratung von Frauen und Mädchen“ und den Jahresbericht „Tourismus“ anhand einer Präsentation vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt die Vorlage – Drucksache Nr. 11/0584 – zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Wasserstadt Aden - Sachstandsbericht einschl. aktueller Kostensituation Vorlage: 11/0629

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert die aktuelle Kostensituation der Wasserstadt Aden. Er erklärt, dass das integrierte Handlungskonzept ein wesentlicher Baustein für die Attraktivitätssteigerung der Stadt Bergkamen sei. Mit den Arbeiten zur Modellierung der Geländeoberfläche und der Anlieferung von 1,3 Millionen Kubikmeter Boden habe man begonnen. Der Startschuss zur Realisierung des Vorhabens sei damit erreicht. Die Verwaltung habe den Eintritt in die Realisierungsphase zum Anlass genommen, die aktuelle Kostensituation durch den Treuhänder DSW zu ermitteln. Man habe festgestellt, dass die Finanzierung auf soliden Füßen stehe. Das Projekt sei zu ca. 20-25 % aus Fördergeldern finanziert. Der Restbetrag sei durch Erlöse aus Einnahmen aus dem Projekt selbst gegenfinanziert. Ein noch offener Punkt sei der Bewilligungsbescheid zur Erhöhung der

Förderobergrenze, der der Bezirksregierung Arnsberg zur Prüfung vorliege. Auf Grund zusätzlicher Ausgaben für besondere technische Maßnahmen, sei eine Steigerung der Ausgaben mit 1,7 Millionen € ermittelt worden. Die Förderobergrenze werde sich auf 12,6 Millionen € erhöhen. Die Bezirksregierung habe bereits eine positive Prüfung in Aussicht gestellt. Die bisher nicht in die Kalkulation eingeflossenen Kosten für die Uferpromenade solle nach Möglichkeit durch zusätzliche Förderungen gegenfinanziert werden. Als Fazit sei festzuhalten, dass der im Doppelhaushalt bzw. in der mittelfristigen Finanzierung verankerte Kostenplan derzeit keiner Korrektur bedarf.

Vorsitzender Bernd Schäfer sieht in dem ersten Spatenstich ein positives Signal für die Realisierung des Projektes. Mit der Präsentation des Kostenplans sei der Eigenanteil von 4,8 Millionen € nachgewiesen.

Stadtverordneter Weiß ergänzt, man habe bei dem ersten Spatenstich die Begeisterung der Besucher gespürt. Man freue sich auf die Realisierung des Projektes.

Stadtverordneter Sparringa dankt der Verwaltung für die sehr gute Arbeit.

Stadtverordneter Engelhardt merkt an, dass der Eindruck vermittelt werde, dass die Finanzierung mit 18,1 Millionen € aus Grundstückverkäufen gesichert sei. Er gibt zu bedenken, dass die Rechnung bei einer negativen Entwicklung der Wirtschaft und einem Kaufkraftverlust nicht aufgehe.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters merkt an, die Verwaltung habe bei der Schätzung der Einnahmen aus Grundstückverkäufen eher zurückhaltend kalkuliert. Die jetzige Resonanz zeige, dass es sich hier um einen hochwertigen Standort handle und die Grundstückpreise nicht zu hoch angesetzt seien, da wie mit dem Land NRW verabredet nur 10 % über den für Oberaden üblichen Verkehrswert kalkuliert sei.

Stadtverordneter Heinzel bedankt sich für das jahrelange Engagement des Baudezernates; man habe immer den Eindruck gehabt, dass die Kostenschätzung auf einer seriösen und konservativen Basis beruhe.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht einschl. aktueller Kostensituation als Grundlage zur weiteren Umsetzung des Projektes Wasserstadt Aden zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

**Nahverkehrsplanteilfortschreibung 2016 - Busnetzoptimierung mittleres Kreisgebiet;
hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen
Vorlage: 11/0624**

Vorsitzender Bernd Schäfer erklärt, dass zum TOP 4 ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vorliege. Man werde über den Antrag und die Beschlussvorlage getrennt abstimmen.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erklärt, dass die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) die Nahverkehrsplan-Teilfortschreibung 2016 in der letzten Ausschusssitzung vorgestellt habe. Die Verwaltung habe zugesagt, in der heutigen Sitzung eine Stellungnahme zum vorgestellten Konzept vorzulegen. Die Stellungnahme verfolge unter Berücksichtigung der Belange von VKU und Bürger sowie finanziellen Belange das Ziel, ein gutes Verkehrskonzept anzubieten. Der Erste Beigeordnete macht ferner deutlich, dass er sich eine bessere finanzielle Ausstattung der Träger des ÖPNV wünsche

Herr Reichling stellt klar, dass die Verantwortung zur Umsetzung der Nahverkehrsplan-Teilfortschreibung 2016 beim Kreis Unna liege. Die Stadt Bergkamen werde zur Teilfortschreibung nur eine Stellungnahme abgeben. Herr Reichling erläutert die wesentlichen Punkte der Stellungnahme der Verwaltung anhand einer Präsentation.

Stadtverordneter Weiß erläutert den Inhalt des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen. Bei der Vorstellung der Nahverkehrsplan-Teilfortschreibung 2016 sei schnell deutlich geworden, dass die Anbindung Oberadens an den ÖPNV deutlich an Attraktivität verloren habe. Besonders negativ sei die Streichung der Schnellbuslinie S 20 aufgenommen worden, daher werde es keine Unterstützung der antragstellenden Fraktionen für diesen Aspekt der Teilfortschreibung geben. Stadtverordneter Weiß sei sehr zufrieden und froh über die Einigkeit der Fraktionen zum Erhalt der Schnellbuslinie S 20.

Stadtverordneter Heinzel bedankt sich bei den Fraktionen für das Zustandekommen des gemeinsamen Antrages. Wichtigstes Ziel sei eine gute und schnelle Anbindung der Stadt Bergkamen an die Nachbarstädte. Die gute Anbindung sei auch ein wichtiger Punkt für den Wirtschaftsstandort Bergkamen. Auch solle die Steigerung der Attraktivität der Schnellbuslinie S 30 ein weiteres Ziel sein. Eine Verschlechterung der Taktfrequenz auf 60 Minuten sei ein falsches Signal.

Stadtverordneter Sparringa merkt an, man habe bei dem gemeinsamen Antrag die Wichtigkeit der Anbindung an das Umland und den fehlenden Bahnhof berücksichtigt. Die Schnellbuslinie S 30 sei nicht nur ein Imageprojekt, sondern auch eine notwendige Anbindung an die Stadt Dortmund. Die VKU solle die Attraktivität der Linie steigern, so dass sich die Nutzerzahlen deutlich erhöhen und Bürger aus Bergkamen vom Pkw auf den Bus umsteigen.

Stadtverordneter Engelhardt unterstreicht die Wichtigkeit der Anbindung ins Umland. Insbesondere bei jungen Leuten müsse eine Anbindung ohne die Nutzung eines Pkw ins Umland möglich sein. Für viele junge Leute sei eine gute ÖPNV-Anbindung ein Kriterium für die Wahl des Wohnortes. Er vermisse in der Stellungnahme der Verwaltung die Kritik an die Nahverkehrsplan-Fortschreibung und sehe in der Umsetzung der Fortschreibung nur ein Diktat der Kosteneinsparung.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung sich deutlich für den Erhalt der Schnellbuslinie S 20 zwischen Bergkamen-Busbahnhof / Bergkamen-Oberaden / Lünen auszusprechen gemäß des in der Begründung neu formulierten Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt

dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Stellungnahme der Verwaltung als Stellungnahme der Stadt Bergkamen zur Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Unna 2016.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 15 Enthaltung 1

Tagesordnungspunkt 5:

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 6:

Anfragen und Mitteilungen

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters berichtet, dass die Bezirksregierung in der letzten Sitzung zum Regionalen Einzelhandelskonzeptes (REHK) offiziell mitgeteilt habe, dass es keine Genehmigung für die Errichtung eines Factory Outlet Centers in Werl geben werde.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Schriftführer